

STAND UND PERSPEKTIVE DER DEUTSCHEN SPRACHE UND DER GERMANISTIK IN DER ZEIT DER GLOBALISIERUNG

L. N. Seluchizkaja

Polessker Staatliche Universität

Pinsk, Belarus

E-mail: liudmila.seluj@gmail.com

Im Artikel wird erforscht, wie der Stand der deutschen Sprache in der globalisierten Welt ist, welche Rolle Deutsch im Vergleich zu der großen Welt- oder Verkehrssprache Englisch spielt. Auch werden Instrumente der Beeinflussung des Erlernens der Sprache und ihre linguistische Zukunft analysiert.

Stichwörter: Deutsch; Globalisierung; Sprache; Wirtschaft; Wissenschaft.

Prozesse der Globalisierung, Sprachenvielfalt und starke Verbreitung der englischen Sprache beeinflussen linguistische Situation in Deutschland. Die Globalisierung trug zudem dazu bei, dass sich Englisch als wichtigste Arbeits- und Verkehrssprache bleibt. Deutsch findet leider heute keine Verbreitung und Bedeutung wie Englisch und Spanisch, die noch heute offizielle Amtssprachen in vielen Kolonien sind. Es gibt geschichtliche Gründe, warum die deutsche Sprache an seine Bedeutung erheblich verlor. Nach dem Zweiten Weltkrieg jahrelang wurde Deutsch in vielen Ländern gemieden und teilweise sogar staatlich verboten. Bis heute ist Deutsch auch keine der sechs Amtssprachen der Vereinten Nationen (nur Dokumentensprache) und auch keine Amtssprache des Europarats (nur Arbeitssprache). In der Europäischen Union gehört Deutsch zu den 23 Amtssprachen, wird aber weit weniger genutzt als Englisch oder Französisch. Erst seit Deutschland wieder eine wichtige wirtschaftliche und politische Rolle spielt, ist das Interesse an der deutschen Sprache und der deutschen Kultur gewachsen.

Deutsche Sprache bleibt der Schwerpunkt in der wirtschaftlichen Kommunikation. Deutsch entwickelt sich zu einer Wirtschaftssprache. Was die Korrespondenz deutscher Unternehmen mit ausländischen Geschäftspartnern betrifft, so steht das Deutsche an dritter Stelle, nach dem Französischen an zweiter und dem Englischen an erster Stelle [1, S 437].

Deutschland gilt heute als Top-Geschäftsreiseziel. Diese Tendenz ist mit der Wirtschaftsdynamik und dem Marktanteil Deutschlands in innovativen Branchen sowie mit dem attraktiven Angebot von Messe- und Ausstellungsveranstaltungen verbunden. Das Land verspricht sehr gute Geschäftschancen dank der internationalen Offenheit, den lokalen kulturellen Besonderheiten. Laut der 2017 veröffentlichten GfK-Studie (Gesellschaft für Konsum-, Markt-, und Ansatzforschung e.V.) gehört Deutschland zu den beliebtesten Ländern weltweit. Immer mehr junge Menschen aus europäischen Ländern ziehen das wirtschaftsstarke Deutschland vor. Sprachkenntnisse sind dabei ein Erfolgsfaktor, denn wenn die Verständigung auf Deutsch kein Problem ist, wird eine positive Atmosphäre in der Kommunikation geschaffen.

Gerade diese Gründe haben uns dazu veranlasst, dem Thema nachzugehen, welchen Stellenwert Deutsch in der Welt hat. Wo wird Deutsch, außer in Deutschland, gesprochen, und welche Rolle spielt es im Vergleich zu der großen Welt- oder Verkehrssprache Englisch? Wie wird die linguistische Zukunft von Deutsch?

Deutsch wird von rund 118 Millionen Muttersprachlern gesprochen. Außer Deutschland gehören Österreich, die Schweiz, Luxemburg und

Liechtenstein zu den deutschsprachigen Ländern. Außerdem ist Deutsch in einer Reihe von Ländern als Amtssprache anerkannt oder gilt offiziell als Minderheitensprache in solchen Ländern wie die Schweiz, Belgien, Dänemark, Italien (Südtirol und Vatikanstadt), Luxemburg, Polen, Slowakei, Rumänien, Tschechische Republik, Ungarn und Russland, Kasachstan.

In Europa lernen Deutsch etwa 11,2 Millionen Menschen. Nach Angaben des Goethe-Instituts sehr hohe Wachstumszahlen zeigen solche Länder wie Dänemark, die Niederlande, die Tschechische Republik, Frankreich. In Russland war im Jahr 2015 Rückgang, jetzt wächst die Zahl der Studierenden um 16% (1,79 Millionen). In den USA wird auch der Rückgang um 16% angegeben.

Deutsch wird auch in Ländern außerhalb Europa als Mutter- oder Zweitsprache weitaus mehr verbreitet. Zum Beispiel, Deutsch in Brasilien von über einer Million Menschen gesprochen, in neun brasilianischen Gemeinden neben Portugiesisch ist Deutsch sogar offizielle Amtssprache. Und im afrikanischen Namibia gehört Deutsch für etwa 20.000 Menschen als Muttersprache zu den elf Nationalsprachen. In Asien und Afrika ist deutsche Sprache auch populär. Im Jahr 2015 war die Zahl der Schulen mit Deutschunterricht 93000, im Jahr 2020 ist die Zahl auf 106000 gestiegen. Sehr intensiv wächst die Zahl der Deutschstudierenden in China und Ägypten.

Deutsch wird weltweit nicht nur als Mutter- oder Zweitsprache, sondern auch als Fremdsprache gesprochen. Der deutsche Soziologen Ulrich Ammon gibt an, dass Deutsch als Fremdsprache von rund 14,5 Millionen Menschen lernen, laut des Goethe Instituts sogar 15,46 Millionen Menschen. Diese Tatsache beweist, dass es zu den drei bis vier am meisten gesprochenen Fremdsprachen gehört, nach Englisch, Französisch und Spanisch.

Die Stellung der deutschen Sprache in den internationalen politischen Organisationen ist gering, insbesondere im Vergleich zu Englisch, Französisch und Spanisch. Der amtssprachliche Status des Deutschen in der EU ist eher nominell als praktisch. Der Anteile der Sprachen, in denen Texte der EU-Kommission erarbeitet oder verfasst werden, ist folgend: das Deutsche nur 2,8 % aus (gegenüber 72 % für das Englische und 14,4 % für das Französische) [1, S.747].

Im Internet wird die deutsche Sprache auch bedeutend vorgestellt und ist eine der drei am meisten genutzten Sprachen. Zwei Drittel aller Seiten sind auf Englisch verfasst; auf dem zweiten Platz folgt Deutsch, aber immer noch weit vor den Sprachen, die auf dem dritten Platz folgen: Französisch, Japanisch und Spanisch (drei Prozent). Zum Vergleich 90

Prozent der 6.000 Sprachen, die es auf der Welt noch gibt, sind im Internet überhaupt nicht vertreten. Es gibt die Gefahr, dass diese Sprachen früher oder später ganz verschwinden.

Viele deutsche Sprachwissenschaftler und Germanisten fürchten, dass die deutsche Sprache auch viele Voraussetzungen hat, sich im Wettbewerb der Sprachen überleben. Einige Pessimisten meinen sogar, dass das Deutsche ein Feierabenddialekt, dass man nur zu Hause in den Familien spricht. Es kommt oft die Meinung vor, dass Deutsch die Sprache der Familie, der Freizeit bleibt, aber Englisch wird die Arbeitssprache. Die Sprachwissenschaftler behaupten, dass es ein bedrohliches Anzeichen für einen zunehmenden Bedeutungsverlust des Deutschen gibt. Aber nach der Meinung des Präsidenten des Goethe-Instituts Klaus-Dieter Lehmann braucht die deutsche Sprache keinen Schutz, denn seine Träger Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft in der ganzen Welt vorstellen. Die deutsche Sprache entwickelt sich heute als eine lebendige Sprache. Man muss verstehen, warum die Menschen Deutsch erlernen. Erstens, das ist die Sprache der Wirtschaft. Deutschland zählt zu den attraktivsten Wirtschaftsländern und deutsche Unternehmen agieren aktiv im Ausland. Zweitens ist Deutsch die Sprache der Wissenschaft.

Sehr wirksame Instrumente zur Förderung der deutschen Sprache weltweit sind Goethe-Institut, Deutsche Welle, Deutsches Akademisches Austauschdienst (DAAD), Zentrale für das Auslandsstudien (ZfA). Sehr effektiv bleibt die Initiative „Partner der Zukunft (PASCH), die ein modernes Bild vom Deutsch vorstellt. Das Goethe-Institut versucht stärker auf die politische und gesellschaftliche Bedeutung der Sprache in einer globalisierten Welt hinzuweisen.

An den Hochschulen und Universitäten lernen Deutsch als Fremdsprache 1,27 Millionen Studierende. Mit dem Deutschen Sprachdiplom bekommen jedes Jahr 20000 Absolventen weltweit die Möglichkeit an den deutschen Hochschulen zu studieren.

Sehr große Rolle in der Verbreitung und Erlernen des Deutschen im Ausland spielt das Goethe-Institut. Das Goethe-Institut bringt die deutsche Sprache in die Welt, indem man in über 90 Ländern Deutschkurse und Studienprogramme anbietet. Dank Stipendien des Goethe-Instituts und DAAD haben Studierende einen leichten Zugang zu der deutschen Hochschullandschaft [3].

Im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie gewinnen an Bedeutung Online-Lernplattformen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nutzung der Lernplattformen des Goethe-Instituts in der Zeit deutlich anstieg. So im Mai 2019 waren 326000 Visits, im Mai 2020 schon 1,2 Millionen Visits. Die

Nutzung der Online-Deutschkurse der Deutschen Welle stieg auf 4,2 Millionen Visits an.

In der Republik Belarus erlernen Deutsch als Fremdsprache etwa 20 % der Studierenden. Das ist auch Position 2 nach dem Englischen. Dabei erlernen 90% der Studierenden Englisch in den Städten, 10 % in den Dörfern. Mit Deutsch ist die Situation umgekehrt. 40% der Kinder erlernen Deutsch in den Dörfern, nur 8% in den Städten. Das Goethe-Institut in Minsk bietet Sprachkurse in allen Sprachniveaus und führt Sprachprüfungen durch. In den letzten Jahrzehnten ist das Problem der Germanistik aktuell geworden. Wie das Goethe Institut berichtet, existiert heute Mangel an qualitativen Germanisten und Deutschlehrer. Deshalb organisiert man auch Seminare und Fortbildungskurse, zum Beispiel D-Hoch3, für Deutschlehrer.

Deutsche Sprache ist die Sprache der Wissenschaft. Nach Angaben des Goethe-Instituts erscheinen 18 Prozent der veröffentlichten Bücher auf Deutsch. Bei den Sprachen, aus denen übersetzt wird, steht Deutsch nach Englisch und Französisch an dritter Stelle, und ins Deutsche wird am meisten übersetzt.

Natürlich wird Englisch seine starke Position aufbewahren, in der ersten Linie in solchen Ländern wie China und Indien. Aber Deutsch, Französisch, Chinesisch werden immer auf Position 2 stehen.

Zum Schluss muss man akzeptieren, dass die Sprachen, die Chancen eröffnen, wurden auch gelernt. Deutschland zählt zu den stärksten Wirtschaftsnationen der Welt und gibt viele Chancen. Die Attraktivität einer Sprache ist auch immer von den Möglichkeiten abhängig, die sie bietet. Die Zunahme der Deutschlernenden und Deutschstudierenden in Entwicklungsländern ist kein Zufall. Außerdem besteht heute dort eine hohe Affinität zur deutschen Kultur. Und es wird davon abhängen, wie groß die Vorteile sind, wie groß die Vorteile sind, Deutsch zu sprechen.

БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЕ ССЫЛКИ

1. Ammon, Ulrich. Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt / Ulrich Ammon // Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft 7(1-2). – 2015.- 1295 S.
2. Deutsch in der Welt [Elektronische Ressource] // deutschland.de /. – Zugangsregelung: <https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/muttersprache-deutsch-in-42-laendern-der-welt/>. – Zugangsdatum: 02.03.2021.
3. Warum Menschen Deutsch lernen [Elektronische Ressource] //goethe.de.– Zugangsregelung: <https://www.goethe.de/de/uun/pub/akt/22048609.html> /. – Zugangsdatum: 02.03.2021